



13. Tagung der Internationalen Stauden-Union in Grünberg

(fk) Vom 07. bis 09. Februar trafen sich über 100 Teilnehmer aus 19 Nationen zu den 13. ISU-Winterdays in der Bildungsstätte Gartenbau in Grünberg. Nach der Stabsübergabe im letzten Jahr von Anja Maubach liegt die Organisation nun in der Hand von Gerben Tjeerdsma aus Schweden, der ein abwechslungsreiches Programm mit hochkarätigen Referentinnen und Referenten auf die Beine gestellt hat.

Den Auftakt machte Midori Shintai aus Japan, die über die Pflege und Entwicklung naturalistischer Pflanzungen im Tokachi Millennium Forest berichtete. Lianne Pot aus den Niederlanden begeisterte mit ihrem Vortrag über die Natur

als Vorbild und die Gestaltung mit Präriestauden und Gräsern. Jane Schul aus Dänemark fragte provozierend, ob 50 Sorten *Phlox* wirklich nötig sind, als es um die ewige Frage nach der Verbindung von Pflanzenauswahl und Pflege ging.

Zum ersten Mal war eine Referentin aus Armenien angetreten. Anna Asatryan stellte die Flora ihres Heimatlandes in ihrer ganzen Vielfalt vor und bot einen Vorgeschmack auf die im Sommer 2021 geplante Exkursion in dieses botanisch und kulturell reiche Land. Ursula Yelin und Stephan Aeschlimann-Yelin aus der Schweiz veranschaulichten, wie Beobachtungen von Naturstandorten auf Gartensituationen

übertragen werden können. Im Anschluss zeigte Ulf Sill aus Schweden, welche Vielfalt bei ungewöhnlichen Waldstauden möglich ist. Dazu zeigte er eine unglaubliche Bandbreite unter anderem von *Anemone nemorosa*-Sorten, von denen besonders viele Ende der 1980er- und Anfang der 1990er-Jahre in Skandinavien nach dem Reaktorunglück in Tschernobyl entdeckt wurden. Vielfalt war auch das Thema des Vortrags von Ian Young aus Schottland, der zeigte, wie einfach die Vermehrung von Zwiebelblumen durch Aussaat ist – mehr dazu ab Seite 34 in dieser Ausgabe. Über die Vermehrung und biologische Anzucht von unterschiedlichen Stauden berichte-

te auch Hans Kramer. Der Inhaber der niederländischen Gärtnerei De Hessenhof kultiviert seit fast 40 Jahren ein Sortiment von über 3.000 Arten und Sorten.

Krönender Abschluss der Tagung waren der Vortrag von Peter Korn aus Schweden über seine artenreichen Staudenpflanzungen in Sand und die Vorstellung der Ergebnisse des Biodiversity-Audits in Great Dixter von Fergus Garrett: Garten und Umgebung gehören zu den artenreichsten Orten Großbritanniens und beherbergen mit mehr als 2.300 Spezies mehr Taxa als die meisten Naturschutzgebiete in Großbritannien. Foto: Matthias Hub